©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

praktisch beschrieben und geben einem Anfänger doch genügend Anweisungen, um die erste Bewirtschaftungszeit, die ja immer die kritischste ist, zu überstehen. Auch die im Teich vorkommenden Wasserpflanzen mit guter oder auch schlechter Einwirkung auf die Bewirtschaftung sind erwähnt, ferner die SBV-Bestimmung und der Fischtransport nebst Sauerstoffbedarf sind beschrieben. Nach Meinung des Ref. müßte aber gerade der Transport mit künstlicher Sauerstoffzufuhr genauer behandelt werden, denn ein fortschrittlicher Teichwirt — auch der kleinste — kann sich kaum mehr auf den natürlichen Eintrag aus der Luft in das Transportwasser verlassen. Einen Karpfentransport über zehn Stunden, wie er in einer Tabelle aufgeführt ist, allein mit dem im Wasser vorhandenen und dem „von selbst" wieder erneuerten Sauerstoff (Fisch Wasserverhältnis 1 7!) ist heute schon indiskutabel. Auch ist es z. B. ohne weiteres möglich, auch feste Dungstoffe — entsprechend fein verteilt — direkt in den Teich zu bringen, ohne das Leben im Boden zu stören. Die Umsetzung von in das Wasser eingebrachten Düngemitteln geht immer zuerst über pflanzliches Plankton und nicht direkt zum Fischnährtier. Die Futtermittelindustrie ist heute schon soweit, auch bereits für Karpfen Alleinfutter herzustellen, so daß man nicht mehr allein auf Kunst- und Naturfutter angewiesen ist, wenngleich diese Fütterungsmethode noch die allgemein verbreitetste ist.

Die Eigenschaft, daß Karpfen bei der Abfischung bei Gelegenheit das trübe Wasser meiden und einem eventuell vorhandenen Frischwasserzulauf zuschwimmen, kann man auch zu einer sehr rentablen Abfischmethode gestalten, ohne daß diese Eigenschaft der Fische unbedingt ein Nachteil sein müßte. Alles in allem ist das Büchlein trotz kleiner Oberflächlichkeiten doch ein recht praktischer Ratgeber für den Anfänger oder Kleinstteichwirt. Dr. H.

„Industrielle Fischverarbeitung" Von Oberingenieur Willy Brandenburg und Doktor Heinrich Krämer. VEB Fachbuchverlag Leipzig, 1967 607 Seiten, 265 Abbildungen, 78 Tabellen, Glanzkarton mit Leinenrücken MDN 35,—. In Österreich über den Globus-Buchvertrieb, Wien I., Salzgries 16, erhältlich.

Wir haben hier ein Lehr- und Handbuch über die Technik der Fischverarbeitung vor uns, das praktisch alle Verarbeitungsvorgänge und -möglichkeiten, Maschinen, Konservierungsmittel, Verpackung, Fischnebenprodukte, usw. behandelt. Außerdem werden zu Beginn die Fische, Krebse und Muscheln biologisch behandelt und gleich dazu bemerkt, in welcher Weise sie für die Verarbeitung in Frage kommen. Die zahlreichen Abbildungen und schematischen Zeichnungen verbessern das Verständnis des Lehrstoffes und geben dem Lebensmitteltechniker ein praktisches Nachschlagwerk in die Hand, aber auch evtl. Marktämter und Veterinäre finden hier viel über die erwähnten Erzeugnisse. Dr. H.

Abwasserbiologischer Einführungskurs 1968

Vom 4.—8. März 1968 an der Bayerischen Biologischen Versuchsanstalt. Leitung: Prof. Dr. H. Liebmann. Die Themen sind: 1. Methodik; 2. Die Leitformen der Gewässerverunreinigung; 3. Wasserhygiene; 4. Mechanische und biologische Abwasserreinigung; 5. Radioaktivität. Kursgebühren einschließlich Fahrtkosten für Exkursionen DM 80.—.

Bindende Anmeldungen bis spätestens 29. 2. 1968 unter Überweisung der Kursgebühren auf das Postscheckkonto Prof. Dr. H. Liebmann, Postscheckamt München, Konto Nr. 665 50.

Wegen des genauen Kursprogrammes und sonstiger Anfragen wende man sich bitte direkt an das genannte Institut, München 22, Kaulbachstraße 37

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Abwasserbiologischer Einführungskurs 1968 12